

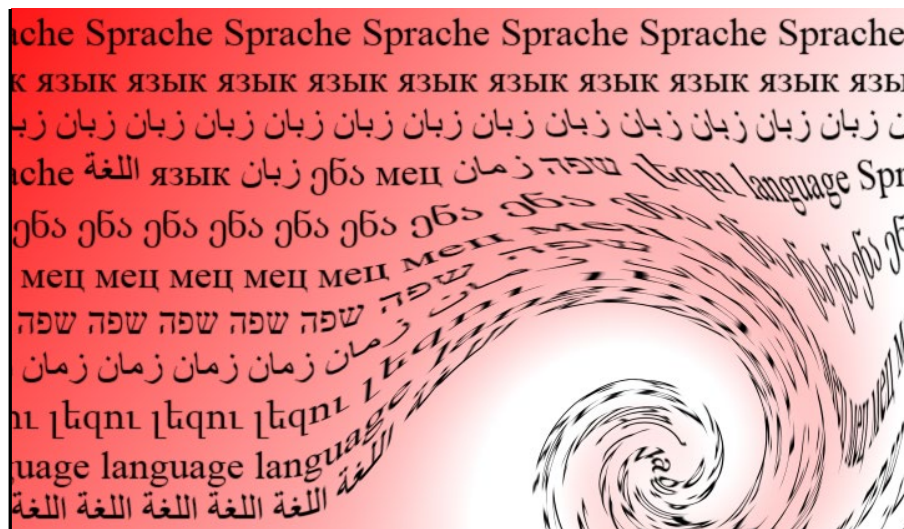
Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften  
Lehrstuhl Allgemeine Sprachwissenschaft  
<http://www.uni-bamberg.de/aspra>

Fassung vom 28.07.2021

## Modulhandbuch

zum Masterstudiengang „General Linguistics“  
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

gültig ab Wintersemester 2021/2022



**Gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang „General Linguistics“ in der ab 1. Oktober 2021 geltenden Fassung für Studierende, die ihr Masterstudium im Wintersemester 2021/2022 oder in nachfolgenden Semestern aufnehmen.**

**Geltungsdauer: Für das Wintersemester 2021/2022 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs.**

## **Allgemeine Hinweise:**

### **1. Geltungsbeginn**

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

### **2. Übergangsbestimmung**

- a. Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben (vgl. Nr. 2b), schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

Diese Übergangsbestimmung gilt ausschließlich für den dem versäumten/nicht bestandenen/nicht absolvierten regulären Prüfungstermin unmittelbar folgenden Prüfungstermin. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen eine Verlängerung der Übergangsfrist festlegen.

- b. Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn die Modulprüfung nicht bestanden oder versäumt wurde. Gleiches gilt für den Fall, dass zumindest eine Modulteilprüfung bestanden, nicht bestanden oder versäumt wurde.

Ferner gilt ein Modul als in Teilen absolviert, sofern sich die oder der Studierende gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung angemeldet hat.

### **3. Geltungsdauer**

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs auch für nachfolgende Semester.

## **Inhalt des Modulhandbuchs**

<b>1 Beschreibung des Studiengangs</b>	<b>5</b>
1.1 Was macht die Allgemeine Sprachwissenschaft in Bamberg?	5
1.2 Der Studiengang in Kürze	5
1.3 Studienbeginn und Studiendauer	6
1.4 Zum ECTS-Punktesystem	6
<b>2 Aufbau des Studienganges</b>	<b>6</b>
2.1 Modularer Aufbau	6
2.2 Schematischer Aufbau des Studienganges: Überblick	6
2.2.1 Kernbereich Allgemeine Sprachwissenschaft	7
2.2.2 Masterarbeitsmodul	8
2.2.3 Erweiterungsbereich	8
2.2.4 Modulgruppe Sprachpraxis	8
<b>3 Modulbeschreibungen</b>	<b>9</b>

Das Modulhandbuch soll Ihnen zu häufig gestellten Fragen Antwort und Orientierung geben. Es erläutert und konkretisiert die für den Masterstudiengang „General Linguistics“ geltenden Ordnungen der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Im Einzelnen bezieht sich das Modulhandbuch auf:

- (1) die Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge (APO) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- (2) die Studien- und Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang „General Linguistics“

Das Modulhandbuch ersetzt keine der genannten Ordnungen. Im Zweifelsfall gelten die Ordnungen. Die Fachstudienberatung gibt weitere erläuternde Hinweise.

Das Modulhandbuch wird regelmäßig aktualisiert und im Internet veröffentlicht.

### **Impressum**

Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Lehrstuhl für Allgemeine Sprachwissenschaft  
Schillerplatz 17  
96047 Bamberg

### **Der MA-Prüfungsausschuss Allgemeine Sprachwissenschaft**

Der Vorsitzende, Prof. Dr. Geoffrey Haig  
geoffrey.haig@uni-bamberg.de  
Tel. +49-951-863 2490

## 1 Beschreibung des Studiengangs

### 1.1 Was macht die Allgemeine Sprachwissenschaft in Bamberg?

Inhaltlich liegt der Schwerpunkt des Lehrstuhls „Allgemeine Sprachwissenschaft“ vor allem auf der empirischen Sprachwissenschaft, d.h. auf der Erforschung natürlich gesprochener Sprache, und nicht so sehr auf der theoretisch ausgerichteten Linguistik. Zu den besonderen Forschungsschwerpunkten am Lehrstuhl für Allgemeine Sprachwissenschaft in Bamberg zählen die Sprachtypologie, die Dokumentation bedrohter Sprachen, die Sprachkontaktforschung, sowie die Erforschung von Regional- und Minderheitensprachen. Am Lehrstuhl werden diese Themen vor allem anhand von Sprachen aus dem Mittleren Osten und aus dem Kaukasus bearbeitet, aber grundsätzlich sind die Methoden und Fragestellungen der oben genannten Forschungsschwerpunkte nicht auf eine Sprachgruppe oder Region beschränkt, sondern für alle Sprachen weltweit anwendbar.

### 1.2 Der Studiengang in Kürze

Der Masterstudiengang „General Linguistics“ bietet die Möglichkeit, einen gehobenen wissenschaftlichen Abschluss in Linguistik zu erwerben. Im Studiengang werden vor allem die Analysefähigkeiten, Techniken der Datenerhebung und -auswertung, selbständiges Recherchieren sowie das Verfassen englischsprachiger Fachtexte geschult und nicht zuletzt der Erwerb bzw. das Vertiefen von Fremdsprachenkenntnissen ermöglicht.

Der Abschluss ist für alle Berufsfelder, die mit Sprache zu tun haben, von Vorteil, beispielsweise für die Entwicklung von Sprachlehrwerken und -software, für die Fremdsprachenvermittlung oder für die Arbeit in fachspezifischen Verlagen und Archiven. Durch den Besuch vorrangig englischsprachiger Lehrveranstaltungen und die Erbringung von mündlichen und schriftlichen Prüfungsleistungen auf Englisch werden Studierende gut für den internationalen Arbeitsmarkt vorbereitet. Mit einem qualifizierten Abschluss im Masterstudiengang „General Linguistics“ eröffnet sich den Absolventen/-innen zudem die Möglichkeit eines Promotionsstudiums.

Der Studiengang zeichnet sich durch hohe Internationalität, Forschungsorientiertheit und Flexibilität aus:

**Internationalität:** Die Lehrveranstaltungen aus den Pflichtmodulen im Kernbereich (s. Beschreibung des Studienaufbaus in Abschnitt 2) werden ausschließlich englischsprachig angeboten und können ohne Deutschkenntnisse absolviert werden. Studierende werden dadurch bereits im Studium damit vertraut gemacht, am englischsprachigen Wissenschaftsdiskurs teilzunehmen. Auch die Masterarbeit kann in englischer Sprache verfasst werden. Studierenden aus dem Inland wird dringend empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Studierende aus dem Ausland haben die Möglichkeit, Deutschkurse zu absolvieren und die dabei erworbenen Kompetenzen auf Antrag anrechnen zu lassen. Sie kombinieren damit ihre fachliche Ausbildung mit dem Erlernen der deutschen Sprache.

**Forschungsorientiertheit:** Am Lehrstuhl für Allgemeine Sprachwissenschaft werden mehrere Forschungsprojekte mit internationaler Beteiligung durchgeführt. Studierende erhalten die Gelegenheit, in den Lehrveranstaltungen mit Daten und Ergebnissen aus den Projekten zu arbeiten und werden dadurch an die Forschungspraxis herangeführt. Im Kernbereich wird ein Modul zu sprachwissenschaftlicher Methodik angeboten (Mastermodul 4), in dem Studierende die Möglichkeit haben, eigene Fragestellungen zu entwickeln und unter fachlicher Anleitung eigene Recherchen durchzuführen. Begleitend zur Masterarbeit wird ein Masterarbeitskolloquium angeboten, das der Themenfindung und Methodenauswahl für die Masterarbeit dient.

**Flexibilität:** Neben dem Lehrangebot des Lehrstuhls für Allgemeine Sprachwissenschaft können Studierende im Erweiterungsbereich auch Module aus anderen Fächern in den MA „General Linguistics“ einbringen. Dadurch können Studierende eigene Interessenschwerpunkte entwickeln, die sich nicht auf Inhalte beschränken, die im Kernbereich des Masterstudiengangs bzw. im Rahmen der am Lehrstuhl angesiedelten Forschungsschwerpunkte angeboten werden. Aufgrund des ausgezeichneten Betreuungsverhältnisses kann auf individuelle Interessenschwerpunkte der Studierenden eingegangen werden.

### 1.3 Studienbeginn und Studiendauer

Das Studium kann in jedem Semester aufgenommen werden, die Studienpläne sind jedoch auf einen Regelbeginn im Wintersemester ausgerichtet. Die Studiendauer beträgt vier Fachsemester (Regelstudienzeit). Der Studiengang kann auch in Teilzeit studiert werden. Dann beträgt die Studiendauer acht Semester.

### 1.4 Zum ECTS-Punktesystem

Der Masterstudiengang „General Linguistics“ basiert auf dem „European Credit Transfer System“ (ECTS-System). Für bestandene Module erhalten Sie ECTS-Punkte. Dabei gelten folgende Grundsätze:

- Es werden keine ECTS-Punkte ohne Modulprüfung vergeben.
- Ein ECTS-Punkt entspricht einer Arbeitsleistung von 30 Stunden. Darin sind die Präsenzzeit in den Veranstaltungen und die Zeit für selbstständige Arbeit eingeschlossen, z.B. für Recherche, Lektüre, Bearbeiten von Aufgaben, Aufwand für die Vorbereitung auf Prüfungen.

Die ECTS-Punkte für zu bestehende Module werden vorab festgelegt. Die ECTS-Punktzahlen für die einem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen werden anteilig ausgewiesen. Das Punktesystem ist so kalkuliert, dass Studierende mit der festgelegten Arbeitsleistung die Veranstaltungen erfolgreich absolvieren können.

## 2. Aufbau des Studiengangs

### 2.1 Modularer Aufbau

Der Studiengang ist in Module unterteilt, in denen die Studierenden Leistungen erbringen und ECTS-Punkte erhalten. Indem die Studierenden die von der Studien- und Fachprüfungsordnung vorgeschriebenen Module absolvieren, erwerben sie die im Studiengang geforderten ECTS-Punkte und erlangen ihren Abschluss. Die einzelnen Module werden unter Nr. 3 dieses Modulhandbuchs vorgestellt.

### 2.2 Schematischer Aufbau des Studienganges: Überblick

Der Studiengang besteht aus den folgenden vier Teilbereichen:

- Kernbereich Allgemeine Sprachwissenschaft: Mastermodule M1, M2, M3, M4, M5
- Masterarbeitsmodul M10
- Erweiterungsbereich
- Modulgruppe Sprachpraxis

In den Abschnitten 2.2.1–2.2.4 werden diese vier Bereiche näher erläutert. Die Zusammensetzung des Studienganges wird im folgenden Schema veranschaulicht.

	Kernbereich 40 ECTS	Sprachpraxis 20 ECTS	Erweiterungsbereich 30 ECTS
Semester 10-03	M1: Systemlinguistik 8 ECTS	Modulgruppe Sprachpraxis 20 ECTS	Erweiterungsbereich 30 ECTS
	M2: Sprachvariation und -wandel 8 ECTS		Hier einbringbar sind z.B. Mastermodule M6, M7, M8, M9 oder Importmodule aus anderen Fächern.
	M3: Sprachliche Diversität 8 ECTS	Die Größe der einzelnen Module richtet sich nach den Vorgaben des Modulanbieters.	Die Größe der einzelnen Module richtet sich nach den Vorgaben des Modulanbieters.
	M4: Sprachwissenschaftliche Methoden 8 ECTS		
30-04	M5: Forschungsmodul 8 ECTS		
	M10: Masterarbeit 30 ECTS		

### 2.2.1 Kernbereich Allgemeine Sprachwissenschaft

Die Module in diesem Teilbereich sind Pflichtmodule für alle Studierenden, in denen regelmäßig bestimmte Kernthemen angeboten werden. Alle Module aus diesem Teilbereich werden in englischer Sprache angeboten und im Wesentlichen durch das Lehrangebot des Lehrstuhls für Allgemeine Sprachwissenschaft abgedeckt. Der Kernbereich besteht aus fünf Modulen:

- **Mastermodul M1 Systemlinguistik**  
vertiefende Kurse in einem der folgenden Kernbereiche linguistischer Analyse: Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik
- **Mastermodul M2 Sprachvariation und -wandel**  
Dialektologie, Sprachwandel, Soziolinguistik
- **Mastermodul M3 Sprachliche Diversität**  
Mehrsprachigkeit, Sprachtypologie, Areallinguistik
- **Mastermodul M4 Sprachwissenschaftliche Methoden**  
Feldforschung, Datenerhebung und -auswertung, Strukturbeschreibung einer wenig dokumentierten Sprache
- **Forschungsmodul M5 Masterarbeitskolloquium**  
Studierende erarbeiten selbständig Fragestellung und Methodik für ihre Masterarbeit und stellen diese zur Diskussion

Genauere Beschreibungen der einzelnen Module des Kernbereichs finden sich in Abschnitt 3.

### 2.2.2 Masterarbeitsmodul

Mit der Anfertigung der Masterarbeit wird in der Regel nach dem Ende des 3. Fachsemesters begonnen. Die Masterarbeit kann frühestens bei Nachweis von mindestens drei abgeschlossenen Modulen im Kernbereich angemeldet werden. Sie ist spätestens so im Prüfungsamt anzumelden, dass das Studium innerhalb der Höchchststudiendauer erfolgreich abgeschlossen werden kann. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt sechs Monate. Für das Masterarbeitsmodul werden 30 ECTS-Punkte vergeben.

### 2.2.3 Erweiterungsbereich

Im Erweiterungsbereich sind Module im Umfang von 30 ECTS-Punkten zu erbringen. Studierende können nach freier Wahl (i) Module aus dem Lehrangebot des Lehrstuhls Allgemeine Sprachwissenschaft, (ii) Module anderer Fächer sowie (iii) vom Sprachenzentrum angebotene Module zum akademischen Arbeiten (z.B. akademisches Schreiben und Präsentieren) belegen. Durch die freie Kombination der Modulformate der gewählten Fächer kann die zum Bestehen des Studiengangs erforderliche Mindestzahl an ECTS-Punkten geringfügig überschritten werden.

Es wird empfohlen, im Erweiterungsbereich vorzugsweise Module zur Vorbereitung auf die Masterarbeit zu belegen. Dies betrifft beispielsweise Module zur Aneignung von methodischen Fähigkeiten der Datenerhebung und -bearbeitung (z.B. Fragebogendesign, Statistik, Verwendung von speziellen Softwareanwendungen), wofür auf das entsprechende Lehrangebot in der Informatik, Soziologie, Psychologie und Pädagogik verwiesen sein soll. Auch Kompetenzen aus Kursen, welche während eines Auslandsaufenthalts belegt wurden, können im Erweiterungsbereich eingebracht werden.

Im Erweiterungsbereich können zudem die folgenden Module des Masterstudiengangs „General Linguistics“ eingebracht werden:

- **Erweiterungsmodul M6: Systemlinguistik**, 8 ECTS-Punkte
- **Erweiterungsmodul M7: Sprachvariation und -wandel**, 8 ECTS-Punkte
- **Erweiterungsmodul M8: Sprachliche Diversität**, 8 ECTS-Punkte
- **Erweiterungsmodul M9: Sprachwissenschaftliche Methoden**, 8 ECTS-Punkte

### 2.2.4 Modulgruppe Sprachpraxis

Im sprachpraktischen Bereich des Masterstudiengangs „General Linguistics“ sind Module im Umfang von mindestens 20 ECTS-Punkten zu absolvieren. Für die Modulgruppe Sprachpraxis sind nach freier Wahl Module aus dem Angebot des Sprachenzentrums und der sprachpraktischen Ausbildung der Bachelor- und Masterstudiengänge an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg belegbar, mit Ausnahme sprachpraktischer Module des Englischen.

Die Modulbeschreibungen sind den Modulhandbüchern der jeweiligen Studiengänge bzw. des Sprachenzentrums zu entnehmen. Eingebrachte Module unterliegen den jeweils geltenden Prüfungsordnungen der Ursprungsstudiengänge bzw. des Sprachenzentrums.

Gleichwertige Kompetenzen in anderen Sprachen können auf Antrag angerechnet werden.



### 3. Modulbeschreibungen

<b>Modulkürzel:</b> M1	<b>Modulbezeichnung:</b> Systemlinguistik		
<b>Status:</b> Pflichtmodul	<b>Verwendbarkeit:</b> Kernbereich des MA General Linguistics sowie Erweiterungsbereich anderer MA-Studiengänge. Studierenden anderer Masterstudiengänge wird empfohlen, das Modul nur dann zu wählen, wenn sie über Englischkenntnisse auf dem Niveau C1 verfügen.		
<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>Minimale Dauer:</b> 1 Semester	<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. bis 3. Semester
<b>Workload:</b>	240h		
<b>Lernziele/Kompetenzerwerb:</b> Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der Vertiefung von Kenntnissen zur Beschreibung sprachlicher Strukturen: Durch die Auseinandersetzung mit praktischen Beispielen aus europäischen und außereuropäischen Sprachen vertiefen Studierende ihr methodisches und theoretisches Wissen zur Analyse und Erklärung von Sprachstrukturen. Studierende kennen wesentliche (insbesondere neuere) linguistische Theorien und können einzelne Themen aus der Allgemeinen Sprachwissenschaft innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens eigenständig bearbeiten. Sie können Frage- und Problemstellungen entwickeln und diskutieren.			
<b>Inhalte:</b> Es werden Seminare in den Kernbereichen der Sprachwissenschaft angeboten: Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik.			
<b>Aufbau des Moduls:</b> Seminar	<b>Semesterwochenstunden:</b> 2	<b>ECTS-Punkte pro Lehrveranstaltung:</b> 8	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	keine		
<b>Modulprüfung:</b>	Schriftliche Hausarbeit oder Portfolio-Prüfung mit einer Bearbeitungsfrist von 2 Monaten. Die im jeweiligen Semester abzulegende Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
<b>Modulnote:</b>	Note der Modulprüfung		
<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b>	keine		
<b>Modulverantwortlicher:</b>	Geoffrey Haig		

<b>Modulkürzel:</b> M2	<b>Modulbezeichnung:</b> Sprachvariation und -wandel		
<b>Status:</b> Pflichtmodul	<b>Verwendbarkeit:</b> Kernbereich des MA General Linguistics sowie Erweiterungsbereich anderer MA-Studiengänge. Studierenden anderer Masterstudiengänge wird empfohlen, das Modul nur dann zu wählen, wenn sie über Englischkenntnisse auf dem Niveau C1 verfügen.		
<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>Minimale Dauer:</b> 1 Semester	<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. bis 3. Semester
<b>Workload:</b>	240h		
<b>Lernziele/Kompetenzerwerb:</b> Durch die Beschäftigung mit Sprachvariationsforschung und die Übung mit authentischen Sprachdaten können sich Studierende in komplexe Themenbereiche einarbeiten und sprachliche Phänomene in ihrem Kontext darstellen. Ferner vertiefen sie ihre Fähigkeit, innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit zu verfassen.			
<b>Inhalte:</b> In diesem Modul werden Themen aus dem Gebiet der Sprachvariation behandelt: Variation in der zeitlichen Dimension (Sprachwandel), sozialbedingte Sprachvariation (Soziolinguistik), regionalbedingte Sprachvariation (Dialektologie). Im Mittelpunkt stehen neuere methodische Ansätze zur Erfassung und Analyse von Sprachvariation, wobei auf die Einbindung von aktuellen Daten und Ergebnissen aus den am Lehrstuhl durchgeführten Forschungsprojekten besonderer Wert gelegt wird.			
<b>Aufbau des Moduls:</b> Seminar	<b>Semesterwochenstunden:</b> 2	<b>ECTS-Punkte pro Lehrveranstaltung:</b> 8	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	keine		
<b>Modulprüfung:</b>	Schriftliche Hausarbeit oder Portfolio-Prüfung mit einer Bearbeitungsfrist von 2 Monaten. Die im jeweiligen Semester abzulegende Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
<b>Modulnote:</b>	Note der Modulprüfung		
<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b>	keine		
<b>Modulverantwortlicher:</b>	Geoffrey Haig		

<b>Modulkürzel:</b> M3	<b>Modulbezeichnung:</b> Sprachliche Diversität		
<b>Status:</b> Pflichtmodul	<b>Verwendbarkeit:</b> Kernbereich des MA General Linguistics sowie Erweiterungsbereich anderer MA-Studiengänge. Studierenden anderer Masterstudiengänge wird empfohlen, das Modul nur dann zu wählen, wenn sie über Englischkenntnisse auf dem Niveau C1 verfügen.		
<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>Minimale Dauer:</b> 1 Semester	<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. bis 3. Semester
<b>Workload:</b>	240h		
<b>Lernziele/Kompetenzerwerb:</b> Durch die vergleichende Betrachtung von sprachlichen Strukturen und soziokulturellen Kontexten können Studierende grundlegende Elemente menschlicher Sprachen identifizieren sowie deren Entwicklungszusammenhänge darstellen. Studierende kennen gängige Problemstellungen der Sprachtypologie, Universalien- oder Mehrsprachigkeitsforschung.			
<b>Inhalte:</b> In diesem Modul wird das Phänomen der sprachlichen Diversität in unterschiedlicher Hinsicht behandelt: Es geht zum einen um die Variation des Sprachgebrauchs innerhalb von Sprachen, die mit verschiedenen sozialen, geographischen und kulturellen Faktoren korrelieren. Zum anderen erlangen Teilnehmer Kenntnisse über die Verschiedenheit der etwa 7000 weltweit bekannten Sprachen und die Grenzen der Variation in ihren Eigenschaften. Ein weiterer Aspekt ist die Mehrsprachigkeit, sei es innerhalb individueller Sprecher, innerhalb einer Gesellschaft oder innerhalb eines geographischen Areals.			
<b>Aufbau des Moduls:</b> Seminar	<b>Semesterwochenstunden:</b> 2	<b>ECTS-Punkte pro Lehrveranstaltung:</b> 8	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	keine		
<b>Modulprüfung:</b>	Schriftliche Hausarbeit oder Portfolio-Prüfung mit einer Bearbeitungsfrist von 2 Monaten. Die im jeweiligen Semester abzulegende Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
<b>Modulnote:</b>	Note der Modulprüfung		
<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b>	keine		
<b>Modulverantwortlicher:</b>	Geoffrey Haig		

<b>Modulkürzel:</b> M4	<b>Modulbezeichnung:</b> Sprachwissenschaftliche Methoden		
<b>Status:</b> Pflichtmodul	<b>Verwendbarkeit:</b> Kernbereich des MA General Linguistics sowie Erweiterungsbereich anderer MA-Studiengänge. Studierenden anderer Masterstudiengänge wird empfohlen, das Modul nur dann zu wählen, wenn sie über Englischkenntnisse auf dem Niveau C1 verfügen.		
<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>Minimale Dauer:</b> 1 Semester	<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. bis 3. Semester
<b>Workload:</b>	240h		
<b>Lernziele/Kompetenzerwerb:</b> Studierende können selbstständig und solide die Methodik der linguistischen Feldforschung und fachspezifische Software zur Sprachbeschreibung und -analyse (Praat, ELAN, Toolbox, FLEx, R) anwenden. Anhand praktischer Beispiele (z.B. Untersuchung einer außereuropäischen Sprache oder eines bisher wenig bis gar nicht beschriebenen deutschen Dialektes) haben Studierende gelernt, Sprachdaten zu erheben, nach wissenschaftlichen Fachstandards zu transkribieren und auszuwerten. Studierende können Interview- und Umfragetechniken anwenden.			
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Verwendung linguistischer Softwareanwendungen zur Analyse von Sprache (Praat, ELAN, Toolbox, FLEx, R und vergleichbare Anwendungen). Strukturbeschreibung einer außereuropäischen Sprache (die Sprache kann je nach Angebot variieren).			
<b>Aufbau des Moduls:</b> Seminar	<b>Semesterwochenstunden:</b> 2	<b>ECTS-Punkte pro Lehrveranstaltung:</b> 8	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	keine		
<b>Modulprüfung:</b>	Schriftliche Hausarbeit oder Portfolio-Prüfung mit einer Bearbeitungsfrist von 2 Monaten. Die im jeweiligen Semester abzulegende Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
<b>Modulnote:</b>	Note der Modulprüfung		
<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b>	keine		
<b>Modulverantwortlicher:</b>	Geoffrey Haig		

<b>Modulkürzel:</b> M5	<b>Modulbezeichnung:</b> Forschungsmodul		
<b>Status:</b> Pflichtmodul	<b>Verwendbarkeit:</b> Kernbereich des MA General Linguistics		
<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>Minimale Dauer:</b> 1 Semester	<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. bis 4 Semester
<b>Workload:</b> 240h			
<b>Lernziele/Kompetenzerwerb:</b> Studierende entwickeln eigenständig konkrete Forschungsfragen und Analyseansätze für die wissenschaftliche Abschlussarbeit (Masterarbeit) auf der Basis vertiefter Kenntnisse des Faches in seiner Breite und zeitgenössischer Forschungsansätze. Studierende können selbständig und innovativ ausgewählte Sprachdaten unter kritischer Berücksichtigung der bisherigen Forschung wissenschaftlich analysieren. Sie können linguistische Methoden und Theorien adäquat anwenden und umfangreiche selbständige Analysen auf fortgeschrittenem Niveau forschungsorientiert darstellen und die Ergebnisse präsentieren.			
<b>Inhalte:</b> In Vorbereitung auf die Masterarbeit wird die fachspezifische Methodik des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens geübt und weiterentwickelt. Das Verständnis selbstständig erarbeiteter wissenschaftlicher Fragestellungen wird durch vertiefte theoretische Kenntnisse linguistischer Forschungsansätze erweitert.			
<b>Aufbau des Moduls:</b> Kolloquium	<b>Semesterwochenstunden:</b> 2	<b>ECTS-Punkte pro Lehrveranstaltung:</b> 8	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Es wird empfohlen, dieses Modul erst nach Abschluss von mindestens zwei Modulen im Kernbereich Allgemeine Sprachwissenschaft (Mastermodule M1, M2, M3 oder M4) zu absolvieren.		
<b>Modulprüfung:</b>	Mündliche Prüfung (30 Minuten)		
<b>Modulnote:</b>	Note der Modulprüfung		
<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b>	keine		
<b>Modulverantwortlicher:</b>	Geoffrey Haig		

<b>Modulkürzel:</b> M6	<b>Modulbezeichnung:</b> Erweiterungsmodul Systemlinguistik		
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul	<b>Verwendbarkeit:</b> Erweiterungsbereich des MA General Linguistics sowie Erweiterungsbereich anderer MA-Studiengänge. Studierenden anderer Masterstudiengänge wird empfohlen, das Modul nur dann zu wählen, wenn sie über Englischkenntnisse auf dem Niveau C1 verfügen.		
<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>Minimale Dauer:</b> 1 Semester	<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. bis 3. Semester
<b>Workload:</b>	240h		
<b>Lernziele/Kompetenzerwerb:</b> Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der Vertiefung von Kenntnissen zur Beschreibung sprachlicher Strukturen: Durch die Auseinandersetzung mit praktischen Beispielen aus europäischen und außereuropäischen Sprachen vertiefen Studierende ihr methodisches und theoretisches Wissen zur Analyse und Erklärung von Sprachstrukturen. Studierende kennen wesentliche (insbesondere neuere) linguistische Theorien und können einzelne Themen aus der Allgemeinen Sprachwissenschaft innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens eigenständig bearbeiten. Sie können Frage- und Problemstellungen entwickeln und diskutieren.			
<b>Inhalte:</b> Es werden Seminare in den Kernbereichen der Sprachwissenschaft angeboten: Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik.			
<b>Aufbau des Moduls:</b> Seminar	<b>Semesterwochenstunden:</b> 2	<b>ECTS-Punkte pro Lehrveranstaltung:</b> 8	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	keine		
<b>Modulprüfung:</b>	Schriftliche Hausarbeit oder Portfolio-Prüfung mit einer Bearbeitungsfrist von 2 Monaten. Die im jeweiligen Semester abzulegende Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
<b>Modulnote:</b>	Note der Modulprüfung		
<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b>	keine		
<b>Modulverantwortlicher:</b>	Geoffrey Haig		

<b>Modulkürzel:</b> M7	<b>Modulbezeichnung:</b> Erweiterungsmodul Sprachvariation und -wandel		
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul	<b>Verwendbarkeit:</b> Erweiterungsbereich des MA General Linguistics sowie Erweiterungsbereich anderer MA-Studiengänge. Studierenden anderer Masterstudiengänge wird empfohlen, das Modul nur dann zu wählen, wenn sie über Englischkenntnisse auf dem Niveau C1 verfügen.		
<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>Minimale Dauer:</b> 1 Semester	<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. bis 3. Semester
<b>Workload:</b>	240h		
<b>Lernziele/Kompetenzerwerb:</b> Durch die Beschäftigung mit Sprachvariationsforschung und die Übung mit authentischen Sprachdaten können sich Studierende in komplexe Themenbereiche einarbeiten und sprachliche Phänomene in ihrem Kontext darstellen. Ferner vertiefen sie ihre Fähigkeit, innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit zu verfassen.			
<b>Inhalte:</b> In diesem Modul werden Themen aus dem Gebiet der Sprachvariation behandelt: Variation in der zeitlichen Dimension (Sprachwandel), sozialbedingte Sprachvariation (Soziolinguistik), regionalbedingte Sprachvariation (Dialektologie). Im Mittelpunkt stehen neuere methodische Ansätze zur Erfassung und Analyse von Sprachvariation, wobei auf die Einbindung von aktuellen Daten und Ergebnissen aus den am Lehrstuhl durchgeführten Forschungsprojekten besonderer Wert gelegt wird.			
<b>Aufbau des Moduls:</b> Seminar	<b>Semesterwochenstunden:</b> 2	<b>ECTS-Punkte pro Lehrveranstaltung:</b> 8	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	keine		
<b>Modulprüfung:</b>	Schriftliche Hausarbeit oder Portfolio-Prüfung mit einer Bearbeitungsfrist von 2 Monaten. Die im jeweiligen Semester abzulegende Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
<b>Modulnote:</b>	Note der Modulprüfung		
<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b>	keine		
<b>Modulverantwortlicher:</b>	Geoffrey Haig		

<b>Modulkürzel:</b> M8	<b>Modulbezeichnung:</b> Erweiterungsmodul Sprachliche Diversität		
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul	<b>Verwendbarkeit:</b> Erweiterungsbereich des MA General Linguistics sowie Erweiterungsbereich anderer MA-Studiengänge. Studierenden anderer Masterstudiengänge wird empfohlen, das Modul nur dann zu wählen, wenn sie über Englischkenntnisse auf dem Niveau C1 verfügen.		
<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>Minimale Dauer:</b> 1 Semester	<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. bis 3. Semester
<b>Workload:</b>	240h		
<b>Lernziele/Kompetenzerwerb:</b> Durch die vergleichende Betrachtung von sprachlichen Strukturen und soziokulturellen Kontexten können Studierende grundlegende Elemente menschlicher Sprachen identifizieren sowie deren Entwicklungszusammenhänge darstellen. Studierende kennen gängige Problemstellungen der Sprachtypologie, Universalien- oder Mehrsprachigkeitsforschung.			
<b>Inhalte:</b> In diesem Modul wird das Phänomen der sprachlichen Diversität in unterschiedlicher Hinsicht behandelt: Es geht zum einen um die Variation des Sprachgebrauchs innerhalb von Sprachen, die mit verschiedenen sozialen, geographischen und kulturellen Faktoren korrelieren. Zum anderen erlangen Teilnehmer Kenntnisse über die Verschiedenheit der etwa 7000 weltweit bekannten Sprachen und die Grenzen der Variation in ihren Eigenschaften. Ein weiterer Aspekt ist die Mehrsprachigkeit, sei es innerhalb individueller Sprecher, innerhalb einer Gesellschaft oder innerhalb eines geographischen Areals.			
<b>Aufbau des Moduls:</b> Seminar	<b>Semesterwochenstunden:</b> 2	<b>ECTS-Punkte pro Lehrveranstaltung:</b> 8	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	keine		
<b>Modulprüfung:</b>	Schriftliche Hausarbeit oder Portfolio-Prüfung mit einer Bearbeitungsfrist von 2 Monaten. Die im jeweiligen Semester abzulegende Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
<b>Modulnote:</b>	Note der Modulprüfung		
<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b>	keine		
<b>Modulverantwortlicher:</b>	Geoffrey Haig		



<b>Modulkürzel:</b> M9	<b>Modulbezeichnung:</b> Erweiterungsmodul Sprachwissenschaftliche Methoden		
<b>Status:</b> Wahlpflichtmodul	<b>Verwendbarkeit:</b> Erweiterungsbereich des MA General Linguistics sowie Erweiterungsbereich anderer MA-Studiengänge. Studierenden anderer Masterstudiengänge wird empfohlen, das Modul nur dann zu wählen, wenn sie über Englischkenntnisse auf dem Niveau C1 verfügen.		
<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>Minimale Dauer:</b> 1 Semester	<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. bis 3. Semester
<b>Workload:</b>	240h		
<b>Lernziele/Kompetenzerwerb:</b> Studierende können selbstständig und solide die Methodik der linguistischen Feldforschung und fachspezifische Software zur Sprachbeschreibung und -analyse (Praat, ELAN, Toolbox, FLEx, R) anwenden. Anhand praktischer Beispiele (z.B. Untersuchung einer außereuropäischen Sprache oder eines bisher wenig bis gar nicht beschriebenen deutschen Dialektes) haben Studierende gelernt, Sprachdaten zu erheben, nach wissenschaftlichen Fachstandards zu transkribieren und auszuwerten. Studierende können Interview- und Umfragetechniken anwenden.			
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Verwendung linguistischer Softwareanwendungen zur Analyse von Sprache (Praat, ELAN, Toolbox, FLEx, R und vergleichbare Anwendungen). Strukturbeschreibung einer außereuropäischen Sprache (die Sprache kann je nach Angebot variieren).			
<b>Aufbau des Moduls:</b> Seminar	<b>Semesterwochenstunden:</b> 2	<b>ECTS-Punkte pro Lehrveranstaltung:</b> 8	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	keine		
<b>Modulprüfung:</b>	Schriftliche Hausarbeit oder Portfolio-Prüfung mit einer Bearbeitungsfrist von 2 Monaten. Die im jeweiligen Semester abzulegende Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
<b>Modulnote:</b>	Note der Modulprüfung		
<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b>	keine		
<b>Modulverantwortlicher:</b>	Geoffrey Haig		

<b>Modulkürzel:</b> M10	<b>Modulbezeichnung:</b> Masterarbeitsmodul		
<b>Status:</b> Pflichtmodul	<b>Verwendbarkeit:</b> MA General Linguistics		
<b>ECTS-Punkte:</b> 30	<b>Minimale Dauer:</b> 1 Semester	<b>Angebotshäufigkeit:</b> —	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. bis 4. Semester
<b>Workload:</b> 900h			

**Lernziele/Kompetenzerwerb:**

Studierende können erworbenes Fachwissen praktisch und innovativ anwenden. Sie können eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, im Rahmen der bisherigen Forschungsliteratur kritisch einordnen, sprachwissenschaftliche Hypothesen aufstellen, Studien konzipieren, die Hypothesen mit adäquaten Methoden überprüfen und die geleistete Forschungsarbeit nach den Richtlinien der Fachkultur und unter Berücksichtigung allgemein anerkannter Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis darstellen.

**Inhalte:**

Die Masterarbeit ist eine nach wissenschaftlichen Kriterien eigenständig verfasste Abhandlung, die erkennen lässt, dass die oder der Studierende über vertiefte Kenntnisse des studierten Fachs verfügt und die Fähigkeit besitzt, selbständig wissenschaftliche Methoden in begrenzter Zeit auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden.

<b>Aufbau des Moduls:</b> Masterarbeit	<b>Semesterwochenstunden:</b> —	<b>ECTS-Punkte pro Lehrveranstaltung:</b> —
---	------------------------------------	--

<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Abschluss von mindestens drei Modulen im Kernbereich Allgemeine Sprachwissenschaft (Mastermodule M1, M2, M3 oder M4)
<b>Modulprüfung:</b>	Masterarbeit Bearbeitungsdauer: 6 Monate Empfohlener Seitenumfang: ca. 70–90 Seiten
<b>Modulnote:</b>	Note der Modulprüfung
<b>Besondere Bestehensvoraussetzungen:</b>	keine
<b>Modulverantwortlicher:</b>	Betreuer bzw. Betreuerin der Masterarbeit

**Zusätzliche Hinweise:**

Es wird empfohlen, die Masterarbeit auf Englisch anzufertigen. Studierende sind angehalten, ausdrücklich zu versichern, dass sie ihre Arbeit selbständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben.